



Holzbranche reagiert auf tiefen Eurokurs

ST. GALLEN. Säger und Förster aus der Waldregion 1 St. Gallen und der näheren Umgebung haben sich an einen Tisch gesetzt, um die Auswirkungen der Frankenstärke auf die Wald- und Holzwirtschaft zu diskutieren. Nach der Aufhebung des Euromindestkurses sei der Druck auf die Wald- und Holzbranche massiv gestiegen, heisst es in einer Mitteilung der Staatskanzlei. Aufgrund der Standortgebundenheit könne die Forstwirtschaft die Produktion nicht ins Ausland verlegen. Dies sei auch nicht die Absicht der hiesigen Sägereibetriebe. Weil aber ihre Kosten in Franken anfallen, haben die Holzverarbeitenden nicht nur gegen die Importkonkurrenz anzukämpfen, sondern auch im Export einen schweren Stand.

Betriebsabläufe durchleuchtet

Die Ostschweizer Wald- und Holzbranche hat umgehend nach dem Kurseinbruch Selbsthilfemassnahmen eingeleitet und dabei die Anstrengungen für weitere Effizienzsteigerungen verstärkt. Betriebsabläufe durchleuchtet und Sparmöglichkeiten

eruiert. Der anziehende Eurokurs unterstütze diesen Prozess, vermöge aber die angespannte Situation der Betriebe nicht zu lösen, heisst es in der Mitteilung weiter. Die einheimische Holzindustrie seit dringend auf eine kontinuierliche Holzversorgung angewiesen, wolle sie ihre Kunden und Marktanteile nicht verlieren.

Lösungsstrategien besprochen

In diesem Zusammenhang gewinnt auch das Herkunftszeichen «Schweizer Holz» an Bedeutung: Je grösser die Inlandnachfrage nach einheimischem Holz, desto besser die Erlössituation von Holzverarbeitenden, Forstbetrieben und Waldeigentümern. An einem runden Tisch haben sich Vertreter von Sägereiindustrie, Waldeigentümern, Holzvermarktung und Forstdienst ausgetauscht und gemeinsam Lösungsstrategien erörtert. Die Entwicklung des Euro-Franken-Wechselkurses auf der einen und die Wirkung der eingeleiteten Massnahmen auf der anderen Seite würden über die Zukunft der Wald- und Holzbranche entscheiden. Hierbei seien die Akteure auf die Unterstützung der Bevölkerung, der Bauherren und der Politik angewiesen. (red.)

Datum: 21.03.2015

ST. GALLER

TAGBLATT

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt AG
9001 St. Gallen
071 272 77 11
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'287
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 681.013
Abo-Nr.: 1094295
Seite: 22
Fläche: 12'766 mm²

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
St. Galler Tagblatt / Ausgabe St. Gallen + Gossau	Hauptausgabe	26'287
Appenzeller Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	12'243
Der Rheintaler	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'919
Toggenburger Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'213
Wiler Zeitung / Der Volksfreund Wil-Uzwil-Flawil	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	13'000
Wiler Zeitung / Der Volksfreund Hinterthurgau	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	1'409
St. Galler Tagblatt / Ausgabe Rorschach	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'496
Werdenberger & Obertoggenburger	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	8'020
	Gesamtauflage	81'587